



# Wirbelwind

Kindertagesstätte Dipbach



# ABC

Infos von A - Z



# Herzlich willkommen in der Kita Wirbelwind

Unser Kita ABC soll Ihnen einen Leitfaden an die Hand geben, der Sie durch die tägliche Bildungs- und Betreuungsarbeit in unserer Einrichtung begleitet und führt. Es enthält wichtige Informationen über Abläufe, Feste und Organisatorisches.

**Kita „Wirbelwind“**  
**Ahornweg 7**  
**97241 Dipbach**  
**Tel.: 09384-595**  
**E-Mail: [kiga.dipbach@gmx.de](mailto:kiga.dipbach@gmx.de)**  
**Homepage: [www.vg-bergtheim.de](http://www.vg-bergtheim.de)**

## **Öffnungszeiten:**

**Zwergenstübchen**  
**Mo-Do 7:15 Uhr bis 15:30 Uhr**  
**Freitag 7:15 Uhr bis 12:15 Uhr**

**Marienkäfergruppe**  
**Mo-Do 7:15 Uhr bis 16 Uhr**  
**Freitag 7:15 Uhr bis 14 Uhr**

## A wie ...

### Aufnahme

Wir bilden und betreuen Kinder im Alter von 12 Monaten bis zum Schuleintritt.

Voraussetzungen für die Aufnahme sind:

- Vorlage des Kinder-Untersuchungsheftes (Gelbes U-Heft)
- Einzugsermächtigung über die Betreuungskosten  
(siehe Anlagen Betreuungsvertrag)
- Regelmäßige Teilnahme an Elternabenden

Die Aufnahme ist mit der Unterzeichnung des Betreuungsvertrages für beide Seiten verbindlich. Bitte geben Sie alle Aufnahmeformulare ausgefüllt und unterschrieben baldmöglichst bei uns ab.

### Aufsichtspflicht

Für den Weg vom Elternhaus zu unserer Einrichtung und zurück obliegt die Aufsichtspflicht den Eltern. Während der Betreuungszeit steht Ihr Kind unter unserer Aufsicht. Die Aufsicht beginnt erst, wenn wir Ihr Kind begrüßt haben und endet mit dem Abholen durch die Eltern.

**Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind uns persönlich begrüßt und sich ebenso persönlich verabschiedet. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Aufsichtspflicht ordnungsgemäß ausgeübt werden kann.**

Bei gemeinsamen Veranstaltungen (Festen, gem. Ausflüge etc.) liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern.

### Anwesenheit

Im Eingangsbereich befinden sich zwei Magnettafeln mit Fotos der Kinder. Diese werden bei der Ankunft in der Kita vom Kind selbst an die Magnettafel gehängt und beim Verlassen wieder von der Tafel genommen. Somit haben die Kinder und auch die pädagogischen Fachkräfte einen Überblick wer in der Kita ist.

### Abmeldung bei Krankheit oder Abwesenheit

Bitte rufen sie uns kurz an, wenn ihr Kind die Einrichtung nicht besuchen kann. Ansteckende Krankheiten oder deren Verdacht müssen in der Einrichtung per Aushang angezeigt und deshalb an uns gemeldet werden. **Bei ansteckenden, meldepflichtigen Krankheiten ist vor Rückkehr in die Einrichtung ein ärztliches Attest vorzulegen. (Siehe Aushang am Eingang)**

## **Ausflug**

MK: Zum Abschluss des Kindergartenjahres machen wir einen gruppeninternen Ausflug. Wir fahren an einem Vormittag mit privaten PKWs zu einem Tierpark, größeren Spielplatz o.ä.. Um diesen Ausflug durchführen zu können, sind wir auf die Mithilfe der Eltern - als Fahrer - angewiesen.

ZS: Der Ausflug des Zwergenstübchens findet mit mindestens einem Elternteil pro Kind statt.

## **Abholberechtigung**

Im Anmeldeformular geben Sie an, wer Ihr Kind in der Regel abholen darf. Für eine gelegentliche Abholberechtigung sprechen Sie uns bitte an.

## **Aushang**

Informationen rund um das Kita-Geschehen werden Ihnen durch Aushänge im Eingangsbereich bzw. vor den Gruppenräumen mitgeteilt. Bitte täglich auf die Pinnwände schauen und Termine vormerken.

## **Adventsfeier**

In der Adventszeit gestalten wir gemeinsam mit den Familien eine kleine besinnliche Feier im Wald. Wir schmücken mit den Kindern den Weihnachtsbaum für die Tiere im Wald (mit Gemüsestückchen, Meisenknödel, usw.), singen Lieder, essen mitgebrachte Plätzchen, trinken Tee/Kaffee und stimmen uns ein auf das kommende Weihnachtsfest.

## **B wie ...**

### **Bring- und Abholzeiten**

Zwergenstübchen:

Bringzeit: Mo - Fr. 7.15 -9.00 Uhr

Abholzeit: 12.00- 12.15 Uhr und Mo - Do für die Mittagskinder nach dem Mittagsschlaf ab ca. 14:30 Uhr (und nach Absprache) .

Marienkäfergruppe:

Bringzeit: Mo - Fr. 7.15 - 9.00 Uhr

Abholzeit: 12.00-12.30 und ab 13.30-16.00 Uhr/Fr. bis 14.00 Uhr

## Bringen

Unsere Bringzeit am Morgen endet um 9:00 Uhr. Es finden Kleingruppenarbeiten und sonstige Angebote während der Kernzeit statt. Die Kinder organisieren ihr Spiel in Spielgruppen. Jede Störung führt dazu, dass der Ablauf und das Spiel der Kinder unterbrochen wird. Bitte halten Sie sich an diese Zeiten! Ihre Kinder danken es Ihnen.

Bevor Sie mit Ihrem Kind den Gruppenraum betreten, leiten Sie Ihr Kind bitte an, seine Jacke und Schuhe auszuziehen und diese an den dafür vorgesehenen Garderobenplatz zu hängen bzw. zu stellen. Ziehen Sie Ihrem Kind die Hausschuhe an bzw. lassen Sie dies Ihr Kind so bald als möglich selbständig tun. Anschließend bringen Sie es in den Gruppenraum.

## Begrüßung

Wir möchten Sie und Ihr Kind gerne persönlich willkommen heißen. Bei der Begrüßung nehmen wir nicht nur wahr, wer alles da ist, sondern können auch wichtige Informationen austauschen. So können wir noch besser auf Ihr Kind eingehen.

## Beobachtung

Wichtigster Grundstein unserer Pädagogik ist die stärkenorientierte Beobachtung. Wir beobachten die Entwicklung der Kinder im kognitiven, emotionalen, sozialen, motorischen und sprachlichen Bereich. Dadurch nehmen wir ihre Stärken wahr und können Schwächen spielerisch fördern. Die Erkenntnisse über die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder werden auf Beobachtungsbögen dokumentiert, welche uns als Grundlage für die Entwicklungsprache dienen.

## Beiträge

Der Kita-Beitrag erschließt sich aus Ihren gebuchten Zeiten und wird monatlich per Lastschrift von Ihrem Konto abgebucht. Der Elternbeitrag ist durchgehend bis zum Ende des Betreuungsjahres (31.08.) zu bezahlen, einschließlich Krankheit oder Erholungsaufenthalt des Kindes und während der Schließzeiten der Einrichtung.

## Buchungszeiten

Alle Eltern haben einen Bildungs- und Betreuungsvertrag mit selbst gewählten Buchungszeiten mit unserer Einrichtung abgeschlossen. Diese Buchungszeiten sind bis zur nächsten Vertragsänderung fest und dürfen nicht überschritten werden. Flexible Feiertage, Krankheitstage, Schließtage können nicht berücksichtigt werden, d.h. die Stunden von diesen Tagen können nicht nachgeholt oder auf andere Tage verteilt werden.

Umbuchungen können zum 01.09., 01.01., 01.05. vorgenommen werden. Hierfür müssen die gewünschten Buchungszeiten **spätestens 4 Wochen** vorher in der Kita abgegeben werden.

## Bettwäsche

Die Kleinkinder, die im Zwergenstübchen schlafen, benötigen eine Decke oder Schlafsack, die bitte immer am Monatsende und nach Bedarf zum Waschen mit nach Hause genommen wird.

## C wie ...

### Christlich

Wir sind eine kommunale Einrichtung und bringen uns in die Dorfgemeinschaft ein. Dazu gehört das Mitfeiern von religiösen Festen wie Ostern, Erntedank, Weihnachten usw. Dabei lassen wir uns von christlichen und ethischen Wertvorstellungen leiten.

## D wie ...

### Datenschutz

Alle Angaben der Eltern und die pädagogische Arbeit am einzelnen Kind werden vertraulich behandelt. Näheres siehe Einverständniserklärung.

### Draussen

Wenn es das Wetter zulässt spielen wir täglich draußen. Wichtig hierfür ist, dass dem Kind in der Kita folgende Ausstattung zur Verfügung steht:

- dem Wetter angepasste Kleidung und Schuhe
- Gummistiefel in der Kita (für die Kinder der MK-Gruppe)
- Regenhose und Regenjacke
- Wechselkleidung

## E wie ...

### Eltern- und Erziehungspartnerschaft

Eine aktive Zusammenarbeit zwischen Ihnen und uns ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Wir legen großen Wert darauf, mit Ihnen Hand in Hand zum Wohle Ihres Kindes zusammen zu arbeiten.

### Eingewöhnung

Unter der Eingewöhnungsphase verstehen wir die erste Zeit in unserem Haus, die das Kind braucht, um seine neue Umgebung, die neuen Bezugspersonen und einen veränderten Tagesablauf kennenzulernen.

Im Zwergenstübchen werden die Kinder angelehnt an das „Berliner Modell“ eingewöhnt, um sie langsam an den Gruppenalltag heranzuführen. Ihr Kind und Sie müssen in den ersten Wochen/Monaten extrem viel leisten. Haben Sie also Geduld mit sich und Ihrem Kind!

Beim Übergang vom Zwergenstübchen in die Marienkäfergruppe wird das Kind in den ersten Tagen von einer Erzieherin begleitet. Wir ermöglichen dem Kind, über einen Zeitraum von ca. 3 Wochen, am Gruppengeschehen der Marienkäfergruppe teilzunehmen und den Ablauf kennenzulernen.

Bei neuen Kindern, die in die Marienkäfergruppe kommen, erfolgt die Eingewöhnung ähnlich, und das Kind wird in der ersten Woche von einem Elternteil begleitet.

Die Eingewöhnung wird den Bedürfnissen der Kinder angeglichen.

### Eingangstür

Bitte achten Sie beim Kommen und Gehen darauf, dass Sie nur Ihr eigenes Kind durch die gesicherte Tür mitnehmen. Dies gilt auch für die Gartentür.

**Achtung! Bitte halten Sie die Tür immer geschlossen!**

Bitte helfen Sie uns, die Sicherheit aller Kinder zu gewährleisten.

### Essenszeiten

MK: gleitendes, freiwilliges Frühstück: 9:30 - 10:30 Uhr,  
gemeinsame Brotzeit um 12:30 Uhr.

ZS: Obstfrühstück um 9.30 Uhr, Mittagessen 11.45 Uhr, evtl. Zwischenmahlzeit 15:00 Uhr.

### Erziehungspartnerschaft

Bildung, Erziehung und Betreuung stehen bei uns im Vordergrund. Wir wünschen uns für das Wohl Ihres Kindes eine erfolgreiche Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Ihnen, sowie eine Kooperation und Vernetzung mit dem Bildungsort Familie.

### **Elternabend**

Sie sind ein fester Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen dem pädagogischen Fachpersonal und den Familien. Sie finden in unserer Einrichtung oft auch gruppenübergreifend statt. Für Wünsche und Anregungen haben wir immer ein offenes Ohr.

### **Entwicklungsgespräche**

Mindestens einmal im Jahr bieten wir allen Eltern ein Gespräch über die Entwicklung Ihres Kindes an. Bei weiterem Informationsbedarf sprechen Sie uns bitte an, damit wir einen Termin vereinbaren können.

### **Elternbeirat**

Am ersten Elternabend im Kita-Jahr wird der Elternbeirat gewählt. Dieser vertritt die Interessen der Eltern in Zusammenarbeit und Absprache mit Team und Träger. Weiter ist er für organisatorische Aufgaben und bei der Gestaltung von Festen mitverantwortlich. An der Info-Wand im Eingangsbereich finden Sie ein Foto mit Namen des Elternbeirats. Wir freuen uns sehr über jeden, der sich im Elternbeirat engagiert und wünschen uns eine gute und konstruktive Zusammenarbeit!

### **Elternmitarbeit**

Wir wollen Anlaufstelle und Begegnungsort sein. Eine gute Kooperation ist uns wichtig. Aber auch die Mithilfe der Eltern ist für uns notwendig und wird vorausgesetzt.

### **Elternbriefe**

Alle 2 Monate erhalten alle Eltern die Kindergartenpost mit wichtigen Informationen und Terminen unserer Kita. Bitte lesen Sie diese Informationen aufmerksam durch. Somit ist gewährleistet, dass Sie über Termine und z.B. eventuelle Schließzeiten rechtzeitig informiert werden und besser planen können.

### **Eigentumsfach**

Jedes Kind der Marienkäfergruppe hat im Schrank vor dem Gruppenraum eine Schublade, in der seine Bilder, Basteleien und Schätze aufbewahrt werden. Die Kinder entscheiden selbst, was sie in diese Schublade legen möchten. Bitte sehen Sie das Fach Ihres Kindes gelegentlich durch und nehmen Sie die „Schätze“ und Kunstwerke mit nach Hause.



## F wie ...

### Fotos

Das Erstellen von Fotos oder Filmen fällt unter den Datenschutz. Mit dem Unterschreiben der Einverständniserklärung geben Sie uns Ihr Einverständnis, dass Bilder Ihres Kindes veröffentlicht werden dürfen.

### Feste

Feste soll man bekanntlich feiern wie sie fallen. Das wollen wir gerne tun. Dazu gehören Ostern, Mutter/Vatertag, Sommerfest, Erntedank, Weihnachten und vieles mehr. Zur Umsetzung freuen wir uns stets auf ihre tatkräftige Unterstützung. Bitte beachten Sie jeweils die Helferlisten an den Wänden.

### Freispiel

In der Freispielzeit kann Ihr Kind das Spielmaterial, den Spielpartner und den Spielort frei wählen. Diese Zeit wird von den pädagogischen Fachkräften begleitet und sie sind als Ansprech- und Spielpartner für die Kinder in der Gruppe präsent. Die Freispielzeit bietet Ihrem Kind vielfältige Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten. Sie ist eine der wichtigsten Beobachtungsmöglichkeiten für die pädagogischen Fachkräfte. Auch in der Freispielzeit bieten wir den Kindern der Marienkäfergruppe in Kleingruppen die Möglichkeit zum Spielen im Garten.

### Fortbildung des Personals

Pädagogik unterliegt einem ständigen Wandel.

Um den Kindern weiterhin eine qualifizierte und pädagogisch wertvolle Bildung und Erziehung zu gewährleisten, besuchen wir regelmäßig Fortbildungen, die von unserem Träger oder auch privat finanziert werden. Das neu erlernte bzw. aufgefrischte Wissen kommt unserer Arbeit und somit auch Ihnen und Ihren Kindern zugute.

### Fotograf

Einmal im Kindergarten-Jahr laden wir in Absprache mit dem Elternbeirat eine/n professionelle/n Fotograf/in zu uns in die Einrichtung ein. Am Vormittag werden die Kindergartenkinder fotografiert und anschließend besteht die Möglichkeit für Geschwister- oder auch Familienfotos. Sie werden rechtzeitig über den Termin informiert.

### Fragen

Für Ihre Fragen und Anregungen haben wir immer ein offenes Ohr.

## G wie ...

### Gesunde Ernährung

Wir achten sehr auf gesunde Ernährung und wünschen uns für die Kinder gesunde und abwechslungsreiche Kost, keine Schokolade, „Milchschnitte“, „Kinder-Pingui“ oder ähnliche zuckerhaltigen Lebensmittel. An Getränken bieten wir täglich frischen ungesüßten Pfefferminztee und verschiedene Sorten Früchtetee und (regelmäßig kontrolliertes) Leitungswasser an. Außerdem bereiten wir mit den Kindern zum Frühstück einen Obst- und Gemüseteller vor.

### Geburtstagsfeier

An Geburtstagsfeiern steht das Geburtstagskind im Mittelpunkt. Wir singen für das Kind und lassen es „hochleben“.

An diesem Tag darf Ihr Kind für die Gruppe etwas Leckeres zum Essen und Trinken mitbringen, was es selbst gewählt hat. Es ist uns wichtig, dass alle Kinder mitfeiern können, und wir die Kinder mit Lebensmittelallergien, Unverträglichkeiten und diejenigen, die aus religiösen Gründen etwas nicht essen, nicht ausschließen müssen.

Geburtstagsfeiern werden an den Pinnwänden vor den Gruppen bekannt gegeben. Auf dem **Leporello** des Geburtstagskindes verfolgen wir seine Entwicklung der vergangenen Jahre. Die Leporellos aus dem Zwergenstübchen werden in der Marienkäfergruppe weiter geführt.

## H wie ...

### Haftungsausschluss für mitgebrachte Sachen

Die Kita haftet nicht für Verlust, Beschädigung, Verwechslung oder Verschmutzung der Garderobe und Ausstattung. Dies gilt auch für Spielsachen und Fahrzeuge, die von den Kindern mitgebracht werden.

### Hausschuhe

Aus hygienischen Gründen und weil unser Boden sehr glatt ist, benötigt jedes Kind geschlossene Hausschuhe oder Stoppersocken. Die Hausschuhe finden ihren Platz in dem dafür vorgesehenen Fach in der Garderobe. **Die Straßenschuhe bleiben wegen Nässe und Schmutz auf dem Boden unter der Bank stehen.** Bitte bringen Sie keine offenen Pantoffeln oder Schlappen (Unfallgefahr) mit.

### Hospitation

Nach Absprache mit dem pädagogischen Fachpersonal besteht die Möglichkeit für Sie am Gruppengeschehen als Gast teilzuhaben. Sie können Ihr Kind dabei in der Gruppe erleben und den Tagesablauf kennenlernen.

## Hygiene

Bitte achten Sie darauf, die Gruppenräume und dort vor allem die Teppiche aus hygienischen Gründen nicht mit Straßenschuhen zu betreten, da die Kinder gerne auf dem Boden spielen. Die Kinderkrippenräume dürfen generell nicht mit Straßenschuhen betreten werden. Bitte ziehen Sie Ihre Schuhe im Flur aus oder nehmen Sie sich Schuh-Überzieher aus dem Korb im Flur. Dies ist sehr wichtig, da in der Kinderkrippe hauptsächlich auf dem Boden gespielt wird.

## Händewaschen

Tägliches Händewaschen mit Seife ist sehr wichtig. Es ist erwiesen, dass gerade in infektionsreichen Zeiten häufiges Händewaschen das Ansteckungsrisiko senkt. **Vor dem Essen nach dem Klo wasch' ich Hände sowieso!**

## I wie ...

### Inklusion

In unserer Einrichtung arbeiten wir inklusiv. Das bedeutet, dass:

- wir auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen fördern und betreuen
- wir allen Kindern die Teilhabe an der Gemeinschaft ermöglichen
- unsere Rahmenbedingungen an den Bedürfnissen und Besonderheiten von Kindern ausgerichtet werden
- wir Entwicklungsauffälligkeiten möglichst frühzeitig erkennen
- die ganzheitliche Förderung rechtzeitig und gezielt angesetzt werden kann
- qualifizierte Beratung und Zusammenarbeit mit den Eltern (auch im Sinne von Prävention) stattfinden kann

## J wie ...

### Jahreskreislauf

Wir orientieren uns mit unseren Aktivitäten an dem natürlichen Jahreskreislauf und beziehen immer wiederkehrende Ereignisse z.B. Ostern, Erntedank, St. Martin, Weihnachten, etc. mit in unseren Alltag ein. Jahreszeiten werden im Alltag mit den Kindern erlebt und in kreativen Angeboten, Musik, Bewegung, usw. mit den Kindern umgesetzt.

## K wie ...

### Kernzeit

Unter dem Begriff Kernzeit ist laut Bayerischem Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBig) eine festgelegte, geschlossene Betreuungszeit zu verstehen. Während der Kernzeit findet eine ungestörte, gemeinsame Bildungsarbeit zur Umsetzung der Inhalte des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes statt. In einer ruhigen, ungestörten Atmosphäre kann sich Ihr Kind besser auf die Inhalte einlassen. Die Kernzeit unserer Einrichtung ist von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

### Kreatives Gestalten

Jedes Kind besitzt das Grundbedürfnis für kreatives Handeln und künstlerisches Wirken. Die Möglichkeiten hierfür sind groß. Ihr Kind benötigt jedoch Freiraum und Akzeptanz von uns Erwachsenen, damit es sich frei entfalten kann. Es geht dabei nicht nur darum, Dekoration für Mama oder Papa herzustellen. Beim Malen und Basteln verarbeitet Ihr Kind Gefühle und Erlebnisse und übt viele Fertigkeiten und Fähigkeiten ein. Kinder sind sehr spontan und neugierig - genau diese Bedürfnisse können beim kreativen Gestalten ausgelebt werden. Dabei erlebt Ihr Kind, was es mit seinem Tun selbst erreichen und erschaffen kann. Wir sehen unsere Aufgaben darin, verschiedene Materialien zur Verfügung zu stellen, Techniken auszuprobieren und die Arbeiten entsprechend zu begleiten. **Natürlich ist unsere genauso wie Ihre Wertschätzung für die Arbeit Ihres Kindes enorm wichtig.**

Deshalb bitten wir Sie, sich Zeit zu nehmen um die Arbeit Ihres Kindes entsprechend zu würdigen und zu schätzen.

### Kreatives Gestalten mit Eltern

Im Jahreskreislauf bieten wir verschiedene Bastelaktionen für Eltern an. Adventsbasteln in den Gruppen, Adventskränze binden, Laternenbasteln der Väter und ggf. Schultütenbasteln der Vorschulkinder (VSK).

### Kleidung

Sorgen Sie bitte für wetterfeste Kleidung und Schuhe Ihres Kindes. Auch bei regnerischem Wetter gehen wir nach Draußen. Deshalb denken Sie an Regenjacke, Matschhose und Gummistiefel, die im Kindergarten bleiben können. **Schmutzig machen ist erlaubt!**

**Bitte alles unbedingt mit dem Namen des Kindes kennzeichnen und v.a. bei den Gummistiefeln regelmäßig die Größe kontrollieren.**

Kleiden Sie Ihr Kind praktisch und bequem zum Spielen ein. Es ist wichtig, dass sich Ihr Kind möglichst selbstständig und unkompliziert an- und ausziehen kann.

## Krankheit

Bereits in der Anlage 4 des Bildungs- und Betreuungsvertrages (Belehrung zum Infektionsschutzgesetz) wird Ihnen mitgeteilt, wann Ihr Kind die Kita nicht besuchen darf. **Nach einer meldepflichtigen, ansteckenden Krankheit oder Kopflausbefall darf das Kind die Kita erst mit einer Bescheinigung vom Arzt wieder besuchen!**

## Konzeption

Genauso wie wir eine lebendige Pädagogik leben, kommt auch die Arbeit an unserer Konzeption nie zum Stillstand. Gemeinsam wird sie immer wieder überdacht, überarbeitet, erneuert und verändert bzw. erweitert. Sie beschreibt die Grundhaltung unserer Arbeit und ist unser roter Faden.

Die Konzeption ist in Bearbeitung und wird baldmöglichst auf der Homepage der Gemeinde zu finden sein.

## Klingel

Unsere Eingangstür ist ab 9:00 Uhr geschlossen. Bitte klingeln Sie, falls Sie etwas später kommen. Und nutzen Sie, wenn wir während der Abholzeit draußen sind, bitte die Garteneingänge.

## Kritik

Sollte es einmal Anlass zur Kritik geben, sprechen Sie uns bitte persönlich an. Denn nur ein offenes und positives Vertrauensverhältnis lässt eine gute Zusammenarbeit zum Wohle Ihres Kindes zu.

## L wie ...

### Lernen

Ihr Kind lernt in diesem Alter ausschließlich durch das Spiel und aktives Tun, weshalb dieses eine zentrale Stellung in unserer Arbeit einnimmt. Hat Ihr Kind ausreichend Gelegenheit zum freien und selbstgewählten Spiel, so wird die Lernfreude und Lernbereitschaft automatisch gesteigert. Wir möchten jedem Kind die Gelegenheit geben, Spielgefährte, Spielsituation und Spielmaterial so oft wie möglich selbst zu wählen und ihm somit vielfältige Lernsituationen bieten.

### Läuse

Das pädagogische Fachpersonal ist berechtigt, bei Verdacht auf Läusebefall den Kopf Ihres Kindes zu kontrollieren. Die Einrichtung darf nur besucht werden, wenn das Kind frei von Nissen und Läusen ist und dieses vom Arzt bestätigt wurde.

## **M wie ...**

### **Marienkäfergruppe (MK)**

Vom 3. bis zum 6. Lebensjahr besuchen die Kinder (in der Regel) die Marienkäfergruppe. Hier werden sie durch altersgerechte Materialien, Beschäftigungen und Aktionen - in Ergänzung zum Elternhaus - auf das Leben vorbereitet.

### **Montessori- Pädagogik**

In unserer Einrichtung lassen wir die Pädagogik von Maria Montessori und ihren Leitsatz „Hilf mir, es selbst zu tun“ miteinfließen. Mit bestimmten Arbeitsmaterialien lernen die Kinder Selbsttätigkeit, Unabhängigkeit vom Erwachsenen und Übernahme von Verantwortung für die Gemeinschaft. Wir unterstützen die sensiblen Entwicklungsperioden jedes einzelnen Kindes und ermöglichen ihm eine klare Orientierung, was eine geistige Ordnungsstruktur gewährleistet.

### **Morgenkreis**

In der Marienkäfergruppe treffen wir uns vor dem Frühstück zum Morgenkreis. Hier zählen wir die Kinder und stellen fest, wer anwesend bzw. abwesend ist. Danach singen wir Lieder, besprechen Aktuelles und schließen mit einem Tischgebet ab.

Im Zwergenstübchen treffen wir uns zum Morgenkreis auf Sitzkissen in der Bauecke. Alle Lieder, Bewegungs- und Fingerspiele, die wir kennen, haben ein Symbol. So können

die Kinder sich selbst das gewünschte aussuchen - auch diejenigen, die sich noch nicht sprachlich mitteilen können. Mit einem Klatschvers zum Obstfrühstück schließen wir den Morgenkreis ab.

### **Medikamentengabe**

Aus rechtlichen Gründen dürfen wir den Kindern keine Medikamente verabreichen. Dies ist nur in Ausnahmefällen (z.B. bei chronischen Krankheiten wie Asthma, Fieberkrampf, o.ä.) gestattet - gegen Vorlage einer ärztlichen Verordnung und mit schriftlicher Beauftragung durch die Personensorgeberechtigten.

Akute kleinere Verletzungen können wir - mit schriftlichem Einverständnis von Ihnen - mit Arnica Globuli oder Rescuesalbe behandeln.

## N wie ...

### Notfallnummern

Für den Notfall benötigen wir eine Telefon- bzw. Handynummer, unter der Sie immer erreichbar sind. Gerne auch von Verwandten oder Bekannten, falls Sie einmal nicht erreichbar sein können. **Sollten sich die Telefonnummern ändern, teilen Sie uns dies bitte unverzüglich mit.**

### Nikolaus

Der Nikolaus besucht uns im Dezember und überreicht den Kindern ein kleines Geschenk. Jedes Kind bringt dafür bitte vorher ein Nikolaussäckchen oder einen Nikolaustrumpf mit.

## O wie ...

### Obstliste

Zusätzlich zum Frühstück bereiten wir zusammen mit den Kindern den Obst- und Gemüseteller vor. Er ist für die Kinder eine große Bereicherung und ein wesentlicher Beitrag zur gesunden Ernährung.

***Vielen Dank, dass Sie diese Aktion weiterhin unterstützen und Obst und Gemüse für die Kinder besorgen. Bitte die Liste mit den Terminen vor der Gruppentüre beachten!***

In der MK-Gruppe bekommen wir einmal in der Woche eine Obst- und Gemüselieferung sowie Naturjoghurt und Milch von der Öko-Kiste aus Schwarzach. Diese Aktion wird von der EU für die 3-6-jährigen Kinder unterstützt und gefördert.

### Ostern

Während den Fastenwochen beschäftigen wir uns mit dem Thema Ostern und versuchen, den Kindern die Osterbotschaft im „Osterstündchen“ (Marienkäfer), im Morgenkreis und durch gestalterische Tätigkeiten kindgerecht verständlich zu machen.

In der Woche vor Ostern suchen wir auch ein Osternest.

### Öffentlichkeitsarbeit

Um die Öffentlichkeit über verschiedene Aktionen unserer Einrichtung zu informieren, verfassen wir hin und wieder Zeitungsartikel und stellen diese meist mit Fotos in das Gemeindeblatt oder das Netzwerk der Kirche.

## **P wie ...**

### **Personal**

In der Marienkäfergruppe arbeiten zwei feste pädagogische Fachkräfte und im Zwergenstübchen sind drei pädagogische Fachkräfte in Teilzeit beschäftigt. Ebenso unterstützt eine weitere Teilzeitkraft die Gruppen nach deren Bedarf.

### **Praktikanten**

Da wir großen Wert auf eine gute Ausbildung von pädagogischen Fachkräften legen, bieten wir auch unterschiedliche Praktikumsplätze an. Wir sind ein Ausbildungsbetrieb. Deshalb werden Ihnen ab und an unbekannte Gesichter begegnen. Die Praktikanten stellen sich immer mit einem Aushang/Steckbrief an den jeweiligen Infotafeln vor.

### **Portfolio**

Jedes Kind in der MK-gruppe erhält einen DIN A4-Ordner als Portfoliomappe. Hier dokumentieren wir aufgrund unserer Beobachtung wichtige Entwicklungsschritte des Kindes mit Lerngeschichten, Fotos sowie anhand von „Kunstwerken“, Liedern, Fingerspielen, usw. Das Kind entscheidet selbst was in das Portfolio einsortiert wird und hilft dabei mit.

Für die Kinder im Zwergenstübchen bringen bitte die Eltern einen DIN A4-Ordner beschriftet mit dem Namen und einem Foto mit. Viele Fotos und einige Kunstwerke des Kindes dokumentieren die Entwicklung und sollen eine schöne Erinnerung darstellen an die Zeit im Zwergenstübchen.

Die Portfolios sind für die Kinder und ihre Eltern jederzeit zugänglich. Fremde Mappen dürfen nur mit Einverständnis des jeweiligen Kindes angeschaut werden.

### **Parken**

Wir haben nur eine begrenzte Anzahl an Parkmöglichkeiten vor der Kita. Wir bitten Sie, die Einfahrten der Anwohner frei zu halten und evtl. etwas weiter unten am Straßenrand zu parken. So wird auch vermieden, dass andere Autos eingeparkt werden.

### **Pädagogische Planung**

Eine sehr gute pädagogische Arbeit ist uns wichtig. Ohne Planung und Vorüberlegung kann diese nicht gelingen. Unser Handeln orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder. Aufgrund unserer ständigen Beobachtungen erkennen wir, welche Themen für die Kinder gerade wichtig sind.



## **Partizipation (Teilhabe, Mitbestimmung)**

Partizipation ist der Schlüssel zur Bildung. Wir unterstützen die Kinder, ihre Interessen auszudrücken. Dem Alter entsprechend und situationsbedingt beziehen wir die Kinder in Kinderkonferenzen, Gesprächskreisen und Abstimmungen in Planungen und Entscheidungen mit ein. Dadurch lernen die Kinder Verantwortung zu tragen und verbindlich zu handeln.

An unseren „sprechenden Wänden“ (Infos in Wort und Bild) im Flur können die Kinder ihr Tun nochmals nachvollziehen. Gleichzeitig dienen sie der Information für die Eltern.

## **Q wie ...**

### **Qualität**

Wir arbeiten nach dem Motto „Qualität statt Quantität“. Durch vielfältige Fortbildungen und Austausch mit unterschiedlichen Institutionen werden bei uns Qualitätsentwicklungsprozesse und Qualitätssicherung ständig vorangebracht und weiterentwickelt.

## **R wie ...**

### **Regelmäßiger Besuch**

Ein regelmäßiger Besuch der Einrichtung ist wichtig für ihr Kind - um ein Wir-Gefühl zu entwickeln, sich dazugehörig zu fühlen, um Freundschaften pflegen zu können und um alle Themen täglich mitzubekommen.

Auch die Eingewöhnung Ihres Kindes verkürzt sich bei einem regelmäßigen täglichen Besuch.

### **Regeln und Grenzen**

Der Schutz von Leib und Seele, aber auch das menschliche Zusammenleben fordert unvermeidliche Grenzen. Wir setzen Regeln und Grenzen in unserer Pädagogik ein. Diese werden den Kindern erklärt und teilweise mit ihnen zusammen aufgestellt. Regeln sind wichtig und notwendig um den Kindern Sicherheit, Orientierung und Werte zu vermitteln.

## **S wie ...**

### **Schließzeiten**

Unsere Einrichtung schließt an 30 Tagen im Jahr. Die Schließtage werden zu Beginn des jeweiligen Betriebsjahres bekannt gegeben - an der Infotafel im Eingangsbereich und in der Kiga-Post. Als weitere Schließtage stehen uns noch Konzeptionstage und evtl. Teamfortbildungen zu.

### **Spielzeugtag**

In der Marienkäfergruppe dürfen die Kinder jeden Montag ein eigenes Spielzeug mitbringen. Jedes Kind ist für sein Spielzeug selbst verantwortlich. Bei evtl. Schäden oder Verlust übernimmt die Kita keine Haftung.

Braucht Ihr Kind im Zwergenstübchen für sein tägliches Wohlbefinden ein Lieblingsstofftier, Schnuller oder Kuscheltuch, darf es dieses selbstverständlich mitbringen.

### **Sonnenschutz**

Cremen Sie Ihr Kind an sonnigen Tagen ein. Achten Sie auch auf eine geeignete Kopfbedeckung. Ein **Muss**, um im Garten spielen zu können. Bitte bringen Sie zusätzlich Sonnencreme mit (mit Namen versehen) und geben Sie sie den pädagogischen Fachkräften, damit diese im Bedarfsfall nachcremen können.

### **Sprechzeiten**

In unserer Einrichtung haben Sie die Möglichkeit mit den pädagogischen Fachkräften „Tür- und Angelgespräche“ zu führen. Entwicklungsgespräche finden nach Terminvereinbarung einmal im Jahr und nach Bedarf statt.

### **Sprachförderung**

Sprachförderung wird im täglichen Umgang mit den Kindern praktiziert. Im Jahr vor der Einschulung nehmen die Kinder am Lernprogramm zur Phonologischen Bewusstheit (Sprachtraining) „Hören, lauschen, lernen“ teil.

### **Schulvorbereitung**

Unser Ziel ist es, durch die Umsetzung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes die Kinder auf die Schule vorzubereiten. Deshalb fängt bei uns die Vorbereitung auf die Schule bereits mit dem Eintritt in unsere Einrichtung an. Der Prozess „Übergang von KiTa in die Grundschule“ wird durch verschiedene Aktivitäten und Angebote im Alltag gestaltet. Beobachtungen und Auswertungen über den Entwicklungsstand des einzelnen Kindes werden von uns dokumentiert und im Bedarfsfall mit der Schule besprochen. Wir benötigen deshalb eine Einverständniserklärung für die Zusammenarbeit mit der Grundschule.

### **Schweigepflicht**

Alle Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht. Gleiches gilt für die Elternbeiräte und die Eltern, die ihr Kind bei der Eingewöhnung begleiten sowie alle hospitierenden Eltern.

## Sauberkeitserziehung

Die Sauberkeitserziehung ist für Ihr Kind ein großer Schritt in die Selbständigkeit. Zum Wohle Ihres Kindes ist es deshalb wichtig, bei diesem Thema sehr behutsam zu sein. Eine enge Zusammenarbeit ist deshalb sinnvoll und wichtig.

## Schlafen

Zum Zwergenstübchen gehört auch ein Schlafräum mit 3 Doppelstockbetten und weiteren Weichschaumbetten, so dass alle Kinder die Möglichkeit haben zu schlafen. Die Eltern bringen bitte einen Schlafsack bzw. eine Decke für ihr Kind mit.

## T wie ...

### Träger

Träger unserer Einrichtung ist die Gemeinde Bergtheim vertreten durch:

Bürgermeister Konrad Schlier

Am Marktplatz 8

97241 Bergtheim

Tel.: 09367-90071-0

Homepage: [www.vg-bergtheim.de](http://www.vg-bergtheim.de)

### Tür- und Angelgespräche

Tür- und Angelgespräche sind kurze Infogespräche, die man zwischen „Tür- und Angel“ führen kann - ein kurzer Austausch beim Bringen und Abholen. Bei weiterem Gesprächsbedarf vereinbaren Sie bitte einen Termin mit den pädagogischen Fachkräften.

### Turnen

Bewegungserziehung ist ein wichtiger Aspekt unserer Arbeit. Ein Kind, das sich viel und vielseitig bewegt, nimmt seinen Körper besser wahr und kann körperliche Fähigkeiten weiterentwickeln.

Im Zwergenstübchen bietet der Gruppenraum den Kindern genügend Platz und Möglichkeiten, ihrem Bewegungsdrang freien Lauf zu lassen.

Bei den Marienkäfern benötigt jedes Kind zum Turnen einen Turnbeutel mit T-Shirt und Turnschläppchen oder Stoppersocken. **Bitte alles mit Namen kennzeichnen!**

Die DJK Dipbach bietet uns an, die Räumlichkeiten des Sportheims zu nutzen. Bei schönem Wetter bewegen wir uns auf dem Sportplatz.

### Teamsitzungen

Die Arbeit unseres pädagogischen Fachpersonals beinhaltet neben der konkreten Zeit mit den Kindern wöchentliche Teambesprechungen, pädagogischen Austausch und Organisatorisches.

### Toleranz

Viele Menschen mit unterschiedlichen Lebenshintergründen, Meinungen und Bedürfnissen treffen in unserem Haus aufeinander. Ein gutes Miteinander kann nur entstehen, wenn wir alle gemeinsam den jeweils anderen respektieren, ihm/ihr ohne Vorurteile begegnen und die jeweils anderen Lebensumstände tolerieren.

### Taschentücher

Für Schnupfennasen, Tränen, ... benötigen wir täglich Taschentücher. Beachten Sie unser Aushängeschild und versorgen Sie uns bitte umgehend mit Taschentüchern.

## U wie ...

### U-Heft

Bitte legen Sie beim Anmelden Ihres Kindes das gelbe U-Heft und den Impfpass vor. Wir sind verpflichtet, Sie auf die nötigen Untersuchungen aufmerksam zu machen. Ansonsten müssen wir eine namentliche Meldung an das Gesundheitsamt machen.

## V wie ...

### Vorkurs-Deutsch

Der "Vorkurs Deutsch" hat einen inklusiven Ansatz sowohl für deutschsprachige Kinder mit Sprachförderbedarf als auch für Kinder mit Migrationshintergrund in ihrem vorletzten und letzten Kitajahr. Die alltagsintegrierte Sprachbildung ist Bestandteil des Vorkurses und eingebunden in alltägliche Handlungen im Tagesablauf. Jede Kommunikationssituation kann als sprachliche Bildungssituation entwickelt und gestaltet werden.

Im letzten Kita-Jahr übernimmt die Grundschule einen Teil des Vorkurses. Die Kinder werden aus der Kita mit einem Fahrdienst zur Schule gebracht.

### Versicherung

Nach der derzeit geltenden Bestimmung sind Kinder, die unsere Einrichtung besuchen, bei Unfällen auf dem direkten Weg zwischen Elternhaus und Einrichtung unfallversichert. Gleiches gilt während des Aufenthalts in unserem Haus und während Veranstaltungen außerhalb des Grundstückes (Spaziergänge, Fahrten, Feste, Waldbesuche,...).

## Vorschulkinder (VSK)

- Sprachtraining: Die VSK nehmen mehrmals in der Woche am Sprachprogramm „Hören, lauschen, lernen“ zur phonologischen Bewusstheit teil.
- Buntstifte: Es hat sich bewährt, dass die VSK eigene Buntstifte mitbringen, die sie für verschiedene Beschäftigungen nehmen.
- Großelternnachmittag: Die Vorschulkinder laden ihre Großeltern in den Kindergarten ein und gestalten einen gemütlichen Nachmittag.
- Schulbesuche: In Zusammenarbeit mit der Schule werden die Kinder durch mehrere Schulbesuche auf die Schule vorbereitet.
- Vorschuluntersuchung: Die Untersuchung der VSK findet vor der Schulanmeldung statt.
- Schultüten basteln: Jedes VSK darf sich selbst in den letzten Wochen vor den Ferien eine Schultüte basteln.
- Übernachtung / Ausflug der Vorschulkinder: Kurz vor den Sommerferien dürfen die VSK zwischen einem Ausflug oder einer Übernachtung in der Kita wählen. Bei der Übernachtung (Donnerstag) ist am darauffolgenden Tag die Marienkäfergruppe für die restlichen Kinder geschlossen. Bei einem Ausflug bleibt dieser Tag (in der Regel ein Freitag) geschlossen. Danach werden die Großen symbolisch aus dem Kindergarten „rausgeworfen“.

## Vernetzung

Wir arbeiten mit unterschiedlichen Einrichtungen, Behörden, ortsansässigen Vereinen und der Pfarrei zusammen. Ebenso stehen wir in engem Kontakt mit verschiedenen Beratungsstellen und Fördereinrichtungen, mit der Grundschule und verschiedenen Therapeuten (Logopäden, Heilpädagogen,...).

Gerne helfen wir Ihnen bei Bedarf bei der ersten Kontaktaufnahme zu den entsprechenden Stellen.

## W wie ...

### Waldtag

Damit Ihr Kind zahlreiche Erfahrungen in der Natur sammeln kann, sowie zur Bewegungsförderung, gehen die Marienkäferkinder am ersten Freitag im Monat in den Wald.

Dafür brauchen sie einen Rucksack mit Brotzeit und Trinkflasche, wetterfeste Kleidung (Matschkleider) und feste Schuhe (**keine** Gummistiefel), in denen sie gut laufen können.

**Abholzeit am alten Sportplatz beim Wald: 13.45 Uhr.**

### Weihnachten

Im „Adventsstündchen“ in der Marienkäfergruppe und im Morgenkreis im Zwergenstübchen bereiten wir die Kinder durch Lieder und Geschichten auf das Weihnachtsfest vor. Außerdem vertiefen wir das Thema im kreativen Tun.

### Wechselkleidung MK

Bitte deponieren Sie in der Einrichtung ausreichend Wechselkleidung, damit wir die Möglichkeit haben, Ihr Kind bei Bedarf umzuziehen. **Bitte alles mit dem Namen des Kindes versehen.**

### Wickelkiste Zwergenstübchen

Ersatzwindeln, Feuchttücher, Ersatzkleidung usw. für die Kinder können im Bad in ihrer Wickelkiste aufbewahrt werden. Bitte daran denken, diese regelmäßig auf Vollständigkeit zu überprüfen und der Jahreszeit entsprechend aufzufüllen.

## XYZ wie...

### Zwergenstübchen

Unser Zwergenstübchen besuchen 1-3-jährige Kinder. Nach dem 3. Geburtstag wechseln die Kinder in der Regel in die Marienkäfergruppe. Die Übergangsphase wird vorher schon durch Besuche und intensive Begleitung des Kindes gestaltet um einen reibungslosen und sanften Übertritt zu gewährleisten. Es finden Übergangsgespräche in Zusammenarbeit der pädagogischen Fachkräfte beider Gruppen und den Eltern statt.

### Zusammenarbeit

Das Wohl der Kinder steht bei uns im Mittelpunkt. Deshalb ist uns eine gute Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kita sehr wichtig!

**Wir freuen uns auf ein  
schönes Miteinander  
und heißen Sie herzlich willkommen!**